

Altpreussische Zeitung

Elbinger

Tageblatt.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wochentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Telephon-Anschluß Nr. 3.

Insertions-Aufträge an alle auswärtigen Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

Insertate 15 s., Nichtabonnenten und Auswärtige 20 s. die Spaltzeile oder deren Raum, Reklamen 25 s. pro Zeile, Beilageexemplar 10 s. Expedition Spieringstraße 13.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt:

Mag. Wiedemann in Elbing.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaarz in Elbing. (Inh.: Frau Martha Gaarz.)

Nr. 68.

Elbing, Dienstag, den 22. März 1898.

50. Jahrgang.

Die Zeit der Wahlen

rückt näher. Die Wahlen zum Reichstage finden gegen Ende des nächsten Quartals statt, das von den Vorbereitungen zur Wahl und dem Wahlkampf selbst ganz erfüllt sein wird. Der Aufmarsch zur Wahl hat bereits begonnen. Während bei den Reichstagswahlen im Jahre 1878 unter der Parole: „Gegen die Sozialdemokratie!“ ein Reichstag zu Stande kam, der später durch Schutzzölle den Lebensunterhalt des Volkes vertheuerte, suchten die „Sammler“ jetzt unter der Parole „Nationale Wirtschaftspolitik!“ alle für Liebesgaben jeder Art empfänglichen Kreise zu einem Kartell zu vereinigen und einen Reichstag zu Stande zu bringen, der neben der Erhöhung der Schutzzölle auf Lebensmittel und Artikel des täglichen Gebrauchs dem Volke seine wenigen politischen Rechte verkümmern soll und wird, wenn die Wahlen nach den Wünschen der „Sammler“ ausfallen sollten. Das allgemeine gleiche direkte Wahlrecht, das Vereinsrecht und das Koalitionsrecht sind bedroht. Pflicht aller derjenigen Volkskreise, die von weiterer Erhöhung der Schutzzölle nichts wissen und sich ihre mühsam erworbenen politischen Rechte nicht rauben lassen wollen, ist es, in dem bevorstehenden Wahlkampf die Pressorgane zu unterstützen, die für die Rechte des Volkes eintreten und eine jede Politik der Sonderinteressen bekämpfen.

„Alles durch das Volk für das Volk!“ wird die Devise der „Altpreussischen Zeitung“ wie bisher, so auch in dem bevorstehenden Wahlkampf sein. Und in allen anderen öffentlichen Angelegenheiten werden wir ebenfalls einen entschiedenen liberalen Standpunkt vertreten.

Alle Freunde des Blattes bitten wir, für seine weitere Verbreitung zu wirken. Probenummern stellen wir zu diesem Zwecke gern zur Verfügung. Für die Angabe von Adressen, an die wir direkt Probenummern senden können, sind wir dankbar.

Die auswärtigen Abonnenten der „Altpreuss. Zeitung“ bitten wir, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Diesigen Abonnenten geht die Zeitung auch weiterhin zu, wenn uns kein gegentheiliger Wunsch zugeht.

Das Abonnement auf die Altpreussische Zeitung

mit der wöchentlichen Gratis-Beilage
Illustrirtes Unterhaltungsblatt

kostet für abholende Abonnenten 1,60 Mk. für das Vierteljahr, 55 Pf. für den Monat, 13 Pf. für die Woche; mit Zustellung durch Boten 1,90 Mk. für das Vierteljahr, 65 Pf. für den Monat, 15 Pf. für die Woche, bei allen Postanstalten 2 Mk. für das Vierteljahr.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Zeitung schon von dem Tage der Bestellung an **gratis** geliefert. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß wir unsern Abonnenten (gegen Vorzeigung der Abonnementsquittung)

monatlich ein Inserat von 4 Zeilen gratis gewähren.

Bestellungen auf die „Altpreussische Zeitung“

werden entgegengenommen von der Expedition, unseren Zeitungsboten und den bekannten Ausgabestellen.

Da die „Altpreussische Zeitung“ besonders in den kaufkräftigsten Kreisen gelesen wird, so ist dieselbe ein vortreffliches **Insertionsorgan.**

Wir berechnen die einspaltige Zeile mit 15 Pf. und gewähren auf größere Aufträge weitestgehenden Rabatt.

Aus der Chronik von 1848.

19. März. Es war Sonntag und der schönste Frühlingsmorgen. Die Proklamation des preussischen Königs wurde in Berlin schon in den frühen Morgenstunden verbreitet, gelangte aber kaum zur Kenntniß des kämpfenden Volkes und übte keinen Einfluß auf die Haltung der Barrikadenkämpfer aus. Neue Deputationen drängen sich ins Schloß, um den Abzug der Truppen zu verlangen. Sie bekommen jedoch den Bescheid, daß erst die Barrikaden von den Aufständischen verlassen und zerstört werden müssen. Mittlerweile hat im Schloß eine Art Kriegsrath unter dem Vorsitz des Königs getagt und die Mehrzahl der Generale sich für den Rückzug der Truppen ausgesprochen, da bei der mangelnden einheitlichen Leitung des Aufstandes ein freiwilliges Aufgeben des Kampfes von den Aufständischen nicht zu erreichen sei. Einer neuen Deputation unter Bürgermeister Naumann wird der Rückzug der Truppen zugesagt, wogegen sich die städtischen Behörden verpflichten müssen, für Ruhe in der Stadt zu sorgen.

Gegen 12^{1/2} Uhr waren alle Truppen von der Kampflinie zurückgezogen. Die auswärtigen Regimenter marschirten ab, die Berliner rückten in ihre Kasernen. Auch die Berliner Regimenter verließen jedoch im Laufe dieses und des nächsten Tages die Stadt. Die Straßenkämpfe hatten dem Volke, ungerechnet die später ihren Wunden Erlegenen, 216 Tode gekostet. Viele hundert Schwerverwundete laaen in den Hospitälern und Privathäusern. — Nur den Straßen entwickelte sich das regste Leben. Vor dem Schloß verlangte man die Freilassung der im Keller Gefangenen, was sofort gewährt wurde. Die nächste Forderung war die der Bürgerbewaffnung, die einer Deputation, an deren Spitze der Polizeipräsident, Herr v. Minutoli, stand, ebenfalls zugesagt wurde. Die Bürgerwehr wurde noch Nachmittags gebildet.

Von Nachmittags an wurden aus allen Stadtgegenden auf Bahnen die blutigen, mit Blumen geschmückten Leichen in den Schloßhof zusammengetragen, worauf der König gezwungen wurde, in den Schloßhof herunter zu kommen und das Haupt vor den gefallenen Barrikadenkämpfern zu entblößen. — Nachmittags wälzte sich eine Menschenmenge gegen das Palais des Prinzen von Preußen (späteren Kaisers Wilhelm I.), um es zu zerstören. Es wurde gerettet, indem man es mit der Aufschrift „National-eigentum“ bedeckte. Bald darauf entfloh der Prinz nach England. — Im Laufe des Tages wurde noch die neue Ministerliste bekannt. Den Vorsitz führte Graf Arnim. Außerdem figurirten darin die Namen Auerswald, Graf Schwerin, Dr. Bornemann, Camphausen u. Abends war große Illumination, von der sich selbst die russische Gesandtschaft nicht ausschloß.

In der Erkenntniß, daß die Bewegung Badens der Einheit entbehre, war von den Radikalen zum Sonntag, 19. März, eine große Volksversammlung nach Offenburg in Baden einberufen worden. Ueber 15000 Menschen waren auf dem Markt versammelt, und vom Balkon des Rathhauses sprachen die Führer der badischen Radikalen. Fickler von Konstanz, der Redakteur der „Seeblätter“, wollte die Republik sofort proklamirt wissen. Aber Jgstein, Hoff, Sairon, Brentano, Hecker und Struve hielten den Zeitpunkt noch nicht für geeignet. Die Versammlung sprach den Regierungen und den meisten Mitgliedern der Kammern ihr Mißtrauen aus und forderte im übrigen nochmals ein deutsches Parlament. Außerdem wurde eine umfassende Organisation der demokratischen Partei in Baden geschaffen.

Italien. Am Morgen des 19. hielt Nadekty zwar eine Reihe wichtiger Punkte im Innern von Mailand besetzt, aber es war nicht möglich, die Verbindung zwischen den zerstreut stehenden Truppen herbeizuführen, die sonach unter der wachsenden Erbitterung des Volkes stark zu leiden hatten. Die Kraft des Aufstandes wuchs, da von außen neue Kämpferschaaren in die Stadt hineinströmten. Nach und nach wurden die Oesterreicher zurückgedrängt und in der Nacht vom 19. zum 20. sah sich Nadekty genöthigt, seine Truppen aus der Stadt herauszuziehen, mit dem Plan, die aufständische Stadt von den Wällen aus bombardiren zu lassen.

20. März. Der 20. fand Berlin in sehr heiterer Stimmung. Ueberall wurden noch Freudenfeste gefeiert. Die Bürgerwehr war organisiert und verrichtete ihren Dienst. Mittags erging eine Amnestie für alle politischen Gefangenen, in Folge deren unter anderem 254 Polen freigegeben wurden, die mit großem Ueberschwang empfangen wurden. Abends war die Stadt wieder beleuchtet. Doch

plötzlich verbreitete sich das Gerücht, der Prinz von Preußen stehe mit seiner Armee vor den Thoren. Dies erzeugte die größte Aufregung. Es wurde Sturm geläutet, zu den Waffen gegriffen und mit dem Barrikadenbau begonnen. Doch war es blinder Lärm gewesen, und allmählich beruhigten sich die Gemüther wieder.

Nachdem die Nachrichten aus Berlin eingetroffen, war auch in Hannover ein Widerstand gegen die Volksbewegung, die sich immer drohender gestaltete, nicht mehr möglich. Sämmtliche Minister wurden verabschiedet und der liberale Bürgermeister von Esnabrid, Stüve, ins Ministerium berufen.

Der bairische König glaubte mit den neuen, ihm abgepreßten Einrichtungen nicht regieren zu können. Auch langte ihm vor dem Moment, wo die am 16. zusammengetretenen Kammern von ihm Rechenschaft fordern würden über die Verwendung der Millionen, die ihm aus den Ueberschüssen des Staatshaushalts, aus den Gehältern für unbesetzte Beamtenstellen, aus den Einnahmen für nur auf dem Papier stehende Regimenter, aus den für Lehrerbefolgung vorhandenen, aber nicht dazu verwendeten Fonds zugesprochen waren. Um alle dem zu entgehen, entschloß er sich in der Nacht vom 20. zum 21. März zur Abdankung. Seine letzten „königlichen Worte an die Baiern“ lauten:

„Eine neue Richtung hat begonnen, eine andere als die in der Verfassungsurkunde enthaltene, in welcher ich nun im 23. Jahre geherrscht. Ich lege die Krone nieder zu Gunsten meines geliebten Sohnes, des Kronprinzen Maximilian. Treu der Verfassung regierte ich; dem Wohle des Volkes war mein Leben geweiht. Als wenn ich eines Freistaats Beamter gewesen, so gewissenhaft ging ich mit dem Staatsgut, mit den Staatsgelbern um. Ich kann Jedem offen ins Auge sehen. Und nun meinen tiefgefühlten Dank Allen, die mir angingen. Auch vom Thron herabgestiegen, schlägt glühend mein Herz für Baiern, für Deutschland.“

München, den 20. März 1848. Ludwig.“

Die Landflucht.

Die Arbeiternoth, die Landflucht der Landarbeiter, macht den Junkern beinahe besonders viel zu schaffen, und beständig mühen und quälen sie sich mit Vorschlägen ab zur Beseitigung oder Einschränkung des Uebels. Nur auf das einzig Wahre kommen sie nicht: auf bessere Löhne und anständigere Behandlung, vor Allem auf menschenwürdigeren Wohnungsverhältnissen für die Geloten der Barone. Vielmehr entsprechen die Recepte der Agrarier für die Heilung jenes Schadens, den der massenhafte Fortzug der Arbeiter vom platten Lande ihnen bereitet, der bekannten Denkweise dieser vortrefflichen Männer vom Stamme Rimm durchaus. Zwar müssen sie sich zornigwendend eingestehen, daß an eine Beseitigung der Freizügigkeit nicht zu denken ist. Aber von einer Steigerung des Anreizes für die Landarbeiter zum Verweilen auf der Scholle kann natürlich ebensowenig die Rede sein. Da wüthet man und wütht man gegen die billigen Eisenbahnfahrpreise und möchte am liebsten die vierte Klasse ganz abschaffen, um den Sachsengängern die Wanderlust zu verfallen. Und da eifert man sich insbesondere für erleichterte Zulassung von ausländischen Arbeitern in deutschen landwirthschaftlichen Betrieben. Sie führen das Schlagwort vom Schutz der nationalen Arbeit ständig im Munde und wollen das Mögliche thun, um den Schutz des nationalen Arbeiters zu verringern. Sie ereifern sich gegen die Polen und die Polonisirung und schwärmen für die Miquelischen Hundertmillionenfonds theils als höchst nationale Männer und theils, weil sie auch in dieser Einrichtung das unerlässliche freundliche Element für die Junker erkennen. Aber sie machen sich nichts daraus, die billigen russisch-polnischen Arbeiter in möglichst großen Schaaren ins Land hineinzuziehen zum Erbsatz für die ihnen entweichenden deutschen Arbeiter. Jetzt wollen sie in dieser Beziehung noch weiter gehen, so daß selbst der junkerfreundliche Oberpräsident von Ostpreußen, Graf Bismard, erklären zu müssen glaubte, er werde seine Hand nicht dazu bieten, der Polonisirung preussischer Landbestheile durch russisch-polnische Einwanderer Vorstoß zu leisten. Aber die Landwirthschaftskammer für Schlesien wünscht durchaus eine erweiterte Einstellung von ausländischen Arbeitern. Und wie bald unsere Junker auf die praktische Idee kommen werden, sich Kulis aus dem Hinterlande von Kiaotschau zum Ersatz für ihre „theuren“ einheimischen Landarbeiter kommen

(Statt besonderer Meldung.)

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, der Buchhändler

Carl Meissner

im 62. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrußt an
Elbing, den 20. März 1898.

Emilie Meissner,
geb. Quade,
Anna Meissner,
Carl Meissner.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23. März, 2½ Uhr Nachm., auf dem alten St. Annenkirchhofe statt.

Am 20. d. Mts. wurde unser Mitbürger und stellvertretende Stadtverordneten-Vorsteher

Herr Carl Meissner,

unserem Gemeinwesen nach kurzem Krankenlager durch den Tod entrissen.

Bis zu seiner Erkrankung in vollster Manneskraft wirkend, hat Herr Meissner einen beträchtlichen Theil seiner vielseitigen Thätigkeit den Interessen und dem Wohle unserer Stadt gewidmet.

Sein selbstlos dem Gemeinwohl gewidmetes Streben, seine gerade und lautere Denkungsweise, sein warmer stets reger Bürgersinn, seine umfassenden Kenntnisse und seine unerschöpfliche Arbeitskraft liessen ihn fast alle Zweige der städtischen Verwaltung in fruchtbringender Wirksamkeit durchdringen und mit dem ihm eigenen Scharfsinn in unermüdbar Thätigkeit die Ziele unseres Gemeinwesens nach grossen Gesichtspunkten fördern.

Sein Verlust wird für unsere Stadt und ihre Bürger ein auf lange unersetzlicher sein.

Sein Andenken wird stets in uns fortleben.

Magistrat und Stadtverordnete der Stadt Elbing.
Elditt. Horn.

Ein unersetzlicher Verlust hat unseren Verein betroffen. Heute Nachmittag entriss uns der Tod unser hochverehrtes Vorstandsmitglied, Herrn Buchhändler

Carl Meissner.

Fünfzehn Jahre hindurch dem Vorstande angehörend, hat er nicht nur die Bibliothek des Vereins in musterhafter Weise verwaltet, sondern durch seine nie ermüdbare Thatkraft und aufopfernde Arbeit alle Interessen des Vereins in solcher Weise gefördert, dass er für Alle ein unerreichtes Vorbild war. Wir werden den treuen Mitarbeiter und lieben Freund schwer vermissen, sein Andenken aber stets hochhalten.

Elbing, den 20. März 1898.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Am 20. d. Mts. starb nach vierwöchentlichem schweren Leiden unser langjähriges treu bewährtes Vorstandsmitglied, der Buchhändler

Herr Carl Meissner.

Wir betrauern in dem theuren Todten einen ebenso mit ausgezeichneten Geistesgaben wie mit Energie des Willens hervorragend begabten Parteigenossen. Von nie ermüdbender Arbeitskraft blieb er auch in trübster Zeit unserer Fahne treu und hoffte bis zum letzten Athemzug auf deren endgültigen Sieg.

Ein ganzer Mann ist uns verloren. Ehren wir sein Andenken dadurch, dass wir nach seinem edlen selbstlosen Vorbilde handeln.

Der liberale Verein.

Elbinger Standesamt.

Vom 21. März 1898.

Geburten: Schmied Herm. Schulz S. — Arbeiter Otto Kern L. — Polizei-Sergeant Friedrich Sperling T. — Landbriefträger Adolf Kleiß S. — Arbeiter August Mückbrodt T. — Kesselschmied Franz Deckner L. — Feizer Friedrich Bahnke S. — Schlosser Adolf Behrendt S.

Aufgebote: Arbeiter Christof Hoffmann mit Rosa Euhmann. — Schmied Rudolf Hein mit Elisabeth Jordan. — Steinfezer Gottfried Hildebrandt mit Auguste Bachuski. — Arbeiter Johann Kruschewski-Rehder mit Marianne Thejerey Becher-Rehder.

Eheschließungen: Rentier Ernst Mangelsdorf-Rodacherbrunn mit Emma Radtke-Elb.

Sterbefälle: Buchhändler Carl Meißner, 61 J. — Arbeiter Ferdinand Borowski, T. 3 J. — Werkführer

Dscar Jäckel, S. 4 M. — Polizei-Sergeant Friedrich Sperling, T. 27 St. — Landbriefträger Adolf Kleiß, S. 16 St. — Drehorgelspieler Wilhelm Böhm, T. 5 M. — Drehorgelspieler Robert Gustav Vogt, T. 4 M.

Pianinos,

nur bessere Fabrikate, empfiehlt billigst
A. Hesse, Piano-Handlung,
Magdeburger, Alter Markt 18, 1 Tr.

Sauerkohl,

ganze und halbe Victoria-Erbfen, vorzüglich kochende weiße Bohnen, grüne und graue Erbfen.

Adolph Kellner Nachf.

Reinecke's Fabrik

Hannover.

Zu den Einsegnungen:

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe

Robe von Mk. 4,50 an bis zu den feinsten Gattungen.

Weisse und ivoire reinwollene Kleiderstoffe

Robe von Mk. 6,00 an.

Gestickte Batist-Roben

von Mk. 4,50 bis Mk. 20,00 in grösster Auswahl.

Joh. Lau.

Anna Damm,

Schmiedestr. 11,

empfiehlt täglich eingehende **Neuheiten** in:

Kleider-Befäzen,

Perl- u. Posamentgarnituren, Perltülls, bestickte Gazen,

Creppons u. Chiffons, gemustert u. plissirt,

Soutache, Hohllitze und Verschnürungs-Artikel,

seidene, Perl- u. gestickte Borden, Knöpfe, Schnallen, Spitzen, Spitzenstoff

u. Einfäde, glatte u. carrirte Seidenstoffe u. Seiden-Moirées,

gemusterte u. carrirte Sammete u. Velvets,

seidene Garnierbänder, Sammetbänder, Gürtel, Gürtelschlösser,

weiße Stickerien, Brauttscheiler, Taschentücher,

sowie sämtliche Zuthaten u. Nähmaterialien z. Damen- u. Herrenschneiderei,

Futterstoffe u. Gazen

in anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Anna Damm.

Frühjahrs-Fächer,

in grösster Auswahl, von 1 Mark an, empfiehlt

Anna Damm, Schmiedestr. 11.

Regenschirme

mit besten Bezugstoffen und eleganten hübschen Griffen, empfiehlt zu billigsten Preisen

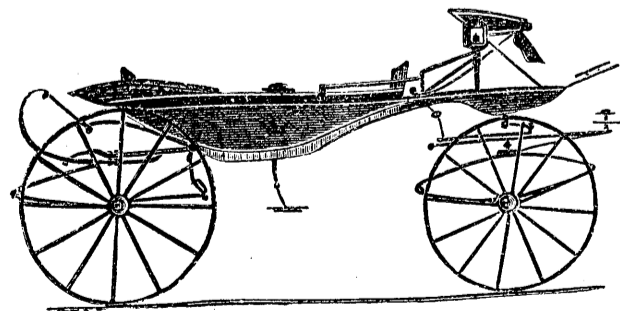
Anna Damm.

Zum Umzuge empfehle:

Möbelschüre, Pouponfrauen, Portieren- und Gardinen-Halter

in grösster Auswahl.

Anna Damm.



Spazier- und Geschäftswagen hält stets am Lager und empfiehlt bei billigen Preisen

O. Herbst, Holzstraße 5.

Jede Wagnereparatur wird schnell und gewissenhaft ausgeführt.

Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.,

Technisches Geschäft für **Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.** Beste Referenzen.

Kolossalen

Erfolg erziele ich überall mit meinen

Holländischen Zigarren.

Amerigo	100 St. M.	3,-
Loretta	100	3,50
Nelly	100	4,-
Dona Pilar	100	4,50
La Corona, fl. Façon	100	4,80
La Palma	100	5,00
Hermes	100	5,60
Backbord	100	5,80
Germania	100	6,-

Höhere Preislagen bis Mk 15. per 100 St. Angabe ob leicht, mittel oder kräftig. Versand Nachnahme b. 500 St. franko.

F. Frank, Wesel.

Mk. 22,-

Unsere „Spezialität“

neue, doppelläufig, Zentralfeder = Flint, Kal. 16, Dopp.-Schlüssel, Baden'schaft, amtlich geprüft und eingeschossen, nur pr. Stück Mk. 22,- (Pack. i. Rüte 1 Mtl.) Umtausch b. Nichtkonventionierung innerh. 14 Tagen gestattet. Versand g. Nachn. od. vorherige Kassa.

D. Simons & Sohn, Köln.

Anz., Verkauf und Tausch neuer sowie gebrauchter Jagdgewehre zc.

Illustrirte **Deine Annoncen-Preis-Courante** von **W. Riemer'sche Annoncen-Fabrik** in Berlin SW. 8.

Gaugare, Pos- und

Anchenbäckerei

in lebhafter Stadtgegend **Königsbergs Br.,** ist krankheitshalber von gleich od. 1. April cr. bei Uebnahme der Utensilien (Mk. 600) abzugeben. Offerten sub **L. 9477** beförd. die **Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler, N.-G. Königsberg Br.**

Eine gebr. Schaufenstermarkise, div. Hängelampen, 6 comp. Auerbrenner, Tische, Stühle zc., sowie 5 schädelstehe Regeweise u. Anderes billig zu verkaufen. Schmiedestr. 9 II.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reihardstraße.

Malerlehrlinge

stellt ein. **Paul Lietzau.**

Emen **Lehrling** sucht per bald

Carl Schmidt Nachf., Litographie und Druckerei, Epicuringstraße 25.

Ein junges Mädchen

zur Erlernung des Geschäfts gegen monatliches Gehalt kann sofort eintreten bei

Johannes Jordan.

Ein jung. gebild. Mann, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht mit jungen geistreichen Damen aus guter Familie in Briefwechsel zu treten. Briefe unter **A. R. 100** postlagernd **Keuzen (Westpr.)** erbeten.

Stadt-Theater

Dienstag, den 22. März:
(Dagendbilletts gültig.)
Benefit für Agathe Wilhelmy.
Die Verschwörung der Frauen.
Lustspiel in 5 Akten von H. Müller.

Mittwoch, den 23. März:
Bei halben Preisen, auf jedes Billet ein Kind frei oder 2 Kinder auf ein Billet.
Robert und Bertram.

Anfang 7 Uhr.

Kirchenchor zu Heil. Drei-Kön.
Dienstag: Sehr dringend.

Kaufmännischer Verein.

Dienstag, den 22. März cr.:
Herr Sanitätsrath Dr. Hantel:
über: **Persönliche Erinnerungen an Kaiser Wilhelm den Großen.**
Dazu musikalische Begleitung.
Rauch's Salon an diesem Tage geschlossen.
Der Vorstand.

Am 10. Mai cr. veranstaltet der Vorstand des Gustav Adolf-Frauenvereins eine

Verloosung,

deren Erlös armen evangelischen Schulkindern, Confirmanden und der Gemeindefrauen in Panitzsch-Colonie zu Gute kommt. Hierzu erbitten die Unterzeichneten freundliche Unterstützung durch Ueberweisung geeigneter Geschenke sowie durch Abnahme von Loosen, deren Vertrieb **Frau Meibaum** übergeben ist.

Der Vorstand.

Franziska Elditt. Anna Hartwig.
Rose Krüger. Agnes Lenz.
Laura Nesselmann. Ida Neumann-Hartmann. Maria Malletke.
Selma Sauerhering.
Charlotte Schieferdecker.
Pfarrer Malletke.

Auction!

Am Mittwoch, den 23. d. M.,
von 10¹/₂ Uhr Vormittags,
werde ich **Außerer Mühlendamms** 4 wegen Aufgabe der Restauration, sämtliche dazu gehörende

Möbel

sowie **Bierapparat etc.** öffentlich versteigern.
Rosenthal, Auctionator,
Lange Hinterstraße 7.

Loose

zur **Königsberger Pferde-Lotterie**
(Ziehung am 25. Mai 1898)
à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark,
empfiehlt die

Expedition d. „Altpr. Ztg.“



Trockene Maler- u. Maurerfarben
Lacke, Firnisse, Pinsel
Schablonen, Kitt, Bronze
kauft man in bester Qualität
billigst.
(Wiederverkäufern möglichen Rabatt)
J. Staesz jun., Elbing,
Königsbergerstr. 84 u. Wasserstr. 44.
Specialität: Streichfertige Farben.

Die Neuwahlen zum Reichstag

fallen in das vom 1. April beginnende Quartal. Allen Anzeichen zufolge wird der Wahlkampf eine in Deutschland bisher nicht erreichte Lebhaftigkeit gewinnen. Ueber den Aufmarsch der verschiedenen Parteien, ihre Programme und Kandidaten, die Wahlbewegung im Ganzen und im Einzelnen und die Vorbereitungen der Freisinnigen Volkspartei insbesondere erstattet die „Freisinnige Zeitung“ zuverlässige und eingehende Berichte. Versendung **vollständiger Parlamentsberichte vom Tage** schon mit den Abendzügen. Man abonniert auf die „Freisinnige Zeitung“

pro Quartal für 3 Mk. 60 Pfg.

bei allen Postanstalten. (Nr. 2617 der Postzeitungsliste.)

Neue Abonnenten erhalten gegen Einreichung der Postquittung an die Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 8, die noch im März erscheinenden Nummern, sowie den Roman „Peter van Eyt“ von T. Zangwill gratis.

Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.

Ältestes Geschäft dieser Art am Platze.
Was nicht gefällt, nehmen per Nachnahme retour.



Doppel-Feldstecher „Sport“

Nr. 2260,
achromatisch. Ausgezeichnetes Glas für Reise, Jagd und Theater. Starke Vergrößerung, großes Gesichtsfeld. Objectivdurchmesser 43 mm, in mit Seide gefülltem Lederetui mit Lederriemen zum Umhängen.
Preis per Stück nur 10 Mark.

Neu! Nr. 70. Fernrohr, nur 3,75 Mark.

mit 6 Linsen und 3 Auszügen.

Vergrößert 10mal,
aus gepreßtem Carton.

„Gefällig geschliffen.“

Größe: ausgezogen 37 cm,
zusammengeschoben 18 cm.



Nr. 80. Dasselbe Fernrohr aber ganz aus Messing, Körper mit elegantem Lederüberzug, in Etuis, per Stück 6 Mark.

Sämmtliche Instrumente sind rein achromatisch.
Preis-Katalog über Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser, mechan. Musikwerke, Solinger Messerwaaren, Scheeren, Löffel, Schuß-, Sieb- und Stichwaffen, versenden gratis und franco.

Reparatur-Werkstätte

für **Fahrräder und Nähmaschinen** mit Kraftbetrieb.

Erste und einzige dieser Art am Platze.
Emaillierung, Verkupferung, Vernickelung von Gegenständen jeder Art.
Um jede vorkommende **Reparatur** prompt ausführen zu können, halte von jetzt ab stets großes Lager in **Roh- und Erfahtheilen.**

Paul Rudolphy Nachfl.,

Inh. Georg Geletnky.

Fischerstr. 42. Fischerstr. 42.

Gr. Specialgeschäft für **Fahrräder, Nähmaschinen u. Sportartikel.**

Eigene verdeckte cementirte **Fahrbahn.** Täglich Unterricht gratis.

Vorbereitung für das Freiwilligen-, Fähnrich-, Primaner- u. Abiturientenexamen rasch, sicher, billigst.

Dresden 8. Moesta, Direktor.

Hochfeine Messina-Apfelsinen

empfiehlt billigst die

Obsthalle, Alter Markt.

Kistenabgabe an Wiederverkäufer.

Altes Gold

Silber, Edelsteine etc. kauft stets gegen Baar, tauscht zum vollen Werth ein oder arbeitet billigst um

F. Witzki

Goldschmiedemeister und vereidigter Gerichtstaxator
Schmiedestraße 17.

Mein Tapetenlager

halte dem geehrten Publikum bestens empfohlen
Richard Weiss' Wwe,
Kurze Hinterstraße 14.

Heilanstalt

für **Frauen-Krankheiten**

von

Dr. M. Lehmann,
Königsberg Pr., Schönstr. Nr. 15
(alte Nr. 11a). Sprechstunden 10-12,
4-5 Uhr täglich.

ff. Erdbeermarmelade
schönster Ersatz für Butter,
pro Pfd. 60 & empfiehlt die

Obsthalle,
Alter Markt.

Künstliche Zähne

unter mehrjähriger Garantie,
Plombiren etc.

Adolf Bukau
Kurze Heiligegeiststraße 25.

Kunst-Stickerei.

Jede Art Hand- und

Maschinen-Stickerei

wird sauber und billig ausgeführt, welche **Kunststickerei** Damen, welche erlernen wollen, können jeder Zeit eintreten.

Jun. Mühlendamms 24,
bei Zech.



Von Sonntag, den 20. d. M.

habe ich auf ca. 14 Tage in separaten Räumen eine elegante

Modellhut-Ausstellung

sowohl in

runden Hüten,

als auch in

Capotte- und Toque-Façons

eröffnen und sind die **chikesten, apartesten** Sachen zur gest. Ansicht ausgestellt.

Ich habe ein verehrtes Publikum und meinen sehr geschätzten Kundenkreis zu recht zahlreichem Besuch hierzu höflichst ein.

Elbinger Stroh- und Filzhut-Fabrik

Felix Berlowitz.

„Bromberger Tageblatt“

mit drei illustrierten Gratisbeilagen:

- 1) Bromberger Lustige Blätter (jeden Mittwoch);
- 2) Des Landmanns Feierabend (jeden Donnerstag);
- 3) Illustriertes Unterhaltungsblatt (jeden Sonnabend);

kostet trotz seiner Reichhaltigkeit bei den kaiserlichen Postanstalten nur 3 M pro Quartal, in Ausland 1 Rubel und 50 Kopeten.

Das „Bromberger Tageblatt“ zählt zu den am weitesten verbreiteten Zeitungen unseres Ostens, indem es nicht nur in der Provinz, sondern zugleich in Westpreußen, Ostpreußen und Hinterpommern, in Stadt und Land gleich gern und gleich viel gelesen wird. Diesen hervorragenden Platz in der öffentlichen Meinung hat es sich dadurch gesichert, daß es die Pflege echt nationaler und königstreuer Gesinnung mit der Wahrung der berechtigten Interessen aller Stände, insbesondere des schwer bedrohten Kleinbürgers, Bauern- und Handwerkerstandes verbindet. Mit seiner reichhaltigen Behandlung der politischen, volkswirtschaftlichen, provinziellen und lokalen Theile erzieht das „Bromberger Tageblatt“ vollständig eine Berliner Zeitung und ergänzt sie durch die sorgfältige Berücksichtigung unserer ostbaltischen Verhältnisse. Sein Feuilleton bringt spannende Romane und Novellen von hervorragenden Schriftstellern und hält die Leser über alle bemerkenswerthen Erscheinungen auf dem Gebiete von Kunst, Wissenschaft und Literatur auf dem Laufenden. Der **reichhaltige Handelsstheil** bringt u. A. tägliche Telegramme der Berliner, Danziger, Königsberger und Magdeburger Börse.

Das „Bromberger Tageblatt“ ist Informationsorgan der Behörden sowie der landwirtschaftlichen, industriellen und kaufmännischen Kreise der östlichen Provinzen und bietet in den Rubriken **Offene Stellen, Stellengesuche, An- und Verkäufe** Gelegenheit zur billigen und wirksamen Vermittelung des Angebots und der Nachfrage. **Probenummern** versendet jederzeit gratis und franco die Geschäftsstelle in Bromberg.

Fr. Liedtke,

Kurze Hinterstraße 13,

zeigt hiermit den Eingang der

Neuheiten für die Frühjahrsaison

in nur modernen Stoffen und neuesten Farben
in englischen und deutschen Dessins

Paletots, Anzügen und Hosen

Kaufertigung unter Garantie des Gutführens.

Wie bekannt solide Preise.

erschient 15 mal wöchentlich, auch Montage.



Fünf wertvolle Beilagen.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung „Der Zeitgeist“ „ULK“ Deutsche Lesehalle

Technische Rundschau Mittheilungen üb. Landwirtschaft Gartenbau und Hauswirtschaft

Hermann Heiberg: „Vieles um Eine“

Eugen Wolf über China und Japan

Parlamentsberichte in einer fälligen Ausgabe, die, noch mit den Nachrichten verhandelt, am Morgen d. nächsten Tages den Abonnenten zugehen.

Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts“

wird Anfangs April eine neue

Grosse Karte von Ostasien

China (mit Spezialkarte von Kiaotshau) — Korea — Japan gratis geliefert.

Für wenig Geld können Sie eine gute Provinzial-Zeitung erhalten, wenn Sie die in Marienwerder täglich erscheinenden

Neuen Westpreussischen Mittheilungen

bei der nächsten Postanstalt bestellen. Das Blatt kostet für das Vierteljahr nur 1 Mk. 80 Pfg., einschließlich Postgeld 2 Mk. 20 Pfg.

hochspannende Erzählungen und gerade für das nächste Vierteljahr ist es gelungen, besonders fesselnde Romane und Erzählungen zum Abdruck zu erwerben.

Anzeigen, welche mit 12 Pfg. für Auftraggeber außerhalb der Provinz Westpreußen mit 15 Pfg. — die Zeile berechnet werden, sind von erwünschtem Erfolge.

M.5.00. pro Quartal bei allen Deutschen Postanstalten. M.5.00.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Postzeitungsliste Nr. 999. Unparteiische Zeitung. Postzeitungsliste Nr. 999

2mal täglich.

Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königgräber Straße 42.

S (Gratis-) Beilagen: 1) „Deutscher Hausfreund“, illustrierte Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.

Im Roman-Feuilleton erscheint demnächst der außergewöhnlich spannend geschriebene Roman aus der Feder von Carl Ed. Klopfer, betitelt

„Die Frau ohne Thränen.“

Neu hinzutretenden Abonnenten wird im laufenden Quartal erscheinende Anfang des Romans auf der Expedition mitzutheilenden Wunsch unentgeltlich nachgeliefert.

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Nur die Marke „Pfeilring“ gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu Mk. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder gegen Franco-Rücksendung 1 Gesundheits-Spiral-hosenhalter, bequem, stets passend, gef. Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 Stück 3 Mk. per Nachnahme).

Schwarz & Co., Berlin C., Annenstrasse 23. Vertreter gesucht.

2. Ziehung der 3. Klasse 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 3rd class, 198th drawing, including winning numbers and prize amounts.

2. Ziehung der 3. Klasse 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Table of lottery results for the 3rd class, 198th drawing, including winning numbers and prize amounts.